# Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

**4/2019** 01.Dez.2019 - 31.Jan.2020

Pfarrstellenwechsel in Vierlinden - Wie geht es weiter?

**Seite 9**

Tschüß Familie Söffge/Reichart - Gott befohlen!

**Seite 17**

Neu in Vierlinden: Willkommen Pfr. Marco Dennig!

**Seite 20**

**Pfarrer/Pfarrerin:**

Vierlinden-Nord: Vertretung: Pfr. Marco Dennig,
E-Mail: Marco.dennig@ekir.de
mobil: 0157 38219996.

Pfr. Marco Dennig

Vierlinden-Süd: Vertretung: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg,
E-Mail: heiko.dringenberg@ekir.de
Tel. 46708821.

**Küsterinnen und Gemeindehäuser:**

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, Tel. 0157 31652346.

Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

**Kindergärten:**

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

**Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):**

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Manuela Schiffhauer
Tel. BBZ 7283642, mobil 0157 30406153
E-Mail: bbz.johannneskirche@web.de

Manuela Schiffhauer

**Verwaltung:** Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Tel. 71870234, Fax 728 36 15.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

**IMPRESSUM**
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
http://www.walsum-vierlinden.ekir.de/
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Am Driesenbusch 80 -
V.i.S.d.P.: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

Auflage: 4500 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
**Der nächste »Gemeindegruß« erscheint am 01. Februar 2020**

**Bibel lesen - Glauben teilen**
Dazu laden wir Sie für Montag, den 13. Januar, ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an unser Gemeindebüro wenden.

**Die EAB Vierlinden lädt ein**
Am Sonntag, den 15. Dezember, findet wieder die diesjährige Weihnachtsfeier der EAB statt. Sie beginnt um 15.00 Uhr in der Johanneskirche (Franz-Lenze-Platz 47). Der Kostenbeitrag wird für unsere Mitglieder übernommen, "Noch-nicht"-Mitglieder bezahlen 3,50 €. Zur besseren Planung bitten wir in jedem Fall um Anmeldung über die Hauskassierer oder den 2. Vorsitzenden Hans-Werner Kirsch (Tel. 471214). Im neuen Jahr trifft sich die EAB am 8. Januar zum traditionellen Jahresrückblick und zur Jahreslosung 2020 und am 12. Februar hält Rainer Wekeck einen Vortrag zum Thema „Bewahrung der Schöpfung – wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“. Die Veranstaltungen im neuen Jahr beginnen um 17.30 Uhr in der Johanneskirche. Auch interessierte Nicht-Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen!

**Kreis jüngerer Frauen**
Der Kreis jüngerer Frauen trifft sich einmal im Monat in der Johanneskirche und beschäftigt sich mit Themen rund um Gott und die Welt. Mal frech, mal nachdenklich, mal neugierig, mal kreativ, bisweilen provozierend und manchmal spirituell. Die nächsten Termine sind am Mittwoch, den 11. 12. 2019 und am Donnerstag, den 30. 01. 2020. Achtung! Neue Anfangszeit ist **19.30** Uhr! Weitere Informationen gibt es bei Gudrun Ludwig (Tel. 473841)

**Jugendgottesdienst**
Am 16. Februar 2020 findet in der Johanneskirche der Jugendgottesdienst statt. Das Thema steht noch nicht fest – lasst Euch überraschen! :) Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Vorbereitet wird er von Nicole Enders und dem JuGodi-Team. Alle Jugendlichen – auch ehemalige Konfis :) sind herzlich eingeladen!

**"Alter Miniclub Raum in neuem Glanz"**
Der vollgestellte Miniclub Raum wurde in den Sommerferien ausgemistet und aufgeräumt. Vielen Dank an dieser Stelle an Nicole Enders, die mich tatkräftig unterstützt hat. Im September bekam der Raum frische Farbe durch den Diakonie Verein. Anfang Oktober wurde dann alles fertig. Die eine Hälfte wurde zum Konfiraum umgestellt und die andere Hälfte ist für die Miniclubs reserviert, für Mal-Utensilien, Spielzeug und einiges mehr.

Astrid Wlcek

**Internationales Frauenfrühstück**
Herzliche Einladung zum Internationalen Frauenfrühstück am Dienstag, den 18. Januar, von 10 bis 12 Uhr im Martin-Niemöller-Haus. An diesem Morgen heißt das Thema: „Leben geht weiter trotz Demenz!“ Referentin ist Erika Tepel.

Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler Tel.: 98 52 747 oder bei Frau Laufer Tel.: 544 755 30.
Herzlichen Dank!

**Renovierungsarbeiten in den Nebenräumen des Martin-Niemöller-Hauses erfolgreich abgeschlossen!**

Im MNH hat sich was getan. Die Nebenräume im Untergeschoss sowie die Sakristei sind frisch gestrichen worden. Alle Räume haben einen Wasseranschluss und neue Möbel bekommen. Auch die Beleuchtung wurde erneuert. Pfn. Mau dankt allen, die sich mit ihr am Projekt beteiligt haben, und hofft, dass die freundlich gestalteten Räume der Gemeindearbeit neue Impulse geben.

**“Es sind noch Kapazitäten frei!"**
Sie suchen Räumlichkeiten für Kinder und Eltern zwecks Spielgruppe oder möchten ehrenamtlich eine Gruppe begleiten, leiten oder aufbauen? Dann melden Sie sich bei mir! Dienstags in der Zeit von 9.30 - 11.30 Uhr sind die Räumlichkeiten frei! Der Donnertags-Miniclub sucht noch fleißig Krabbler.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei 9.30 - 11.30 Uhr.

Astrid Wlcek

**Seniorenwohnungen verkauft**

Anfang der achtziger Jahre errichtete die Kirchengemeinde auf dem freien Grundstück neben dem Martin-Niemöller-Haus zwei Gebäude mit 46 Wohneinheiten für ältere Menschen. Seit 35 Jahren profitieren sowohl die Bewohner/innen wie auch der Pfarrbezirk von dieser Entscheidung. Nicht wenige Hausbewohner/innen kommen sonntags zum Gottesdienst und nutzen unter der Woche die zahlreichen Angebote des MNH.

In diesem Jahr entschloss sich das Presbyterium zum Verkauf beider Immobilien an die LEG. Die anstehenden Renovierungen hätten den Haushalt der Gemeinde stark belastet. Die damalige Presbyteriumsvorsitzende Pfn. Mau führte im Auftrag des Presbyteriums die Kaufverhandlungen zu einem guten Abschluss. Dafür sei ihr gedankt.

Wir hoffen, dass die Mieter/innen uns auch nach dem Eigentümerwechsel die Treue halten. Das Martin-Niemöller-Haus steht ihnen weiterhin offen. Auf gute Nachbarschaft!

## Herzliche Einladung zum Gottesdienst für kleine Leute

(Kinder von 1 - 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern)
**25. Januar 2020**
um 16.00 Uhr in der Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.

Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten - Anschließend gibt‘s Saft und Kaffee.

# Advent

Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Wochen laden ein, offen zu sein für den kommenden Gott. Das ist der tiefste Kern des Advents: dass wir offen sind für das Neue, Unerwartete, für das Geheimnis, das sich in dem Wort „Gott“ verbirgt.

Advent heißt: in diese offene Zukunft hineingehen und darauf vertrauen, dass uns im Hellen und im Dunklen dieser Zukunft Gott entgegen kommt und nahe ist. Vielleicht ist es ungewohnt, den Advent so zu sehen. Vielfach nehmen wir den Advent allenfalls wahr als die Zeit vor Weihnachten, die immer viel zu schnell kommt und viel zu schnell wieder vorbei ist. Und dann geht es weiter wie immer.

Theologisch betrachtet ist es mit dem Advent auch ein wenig schwierig. Es ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, auf das Fest der Menschwerdung Gottes.

Und dann?
Sind das Hoffen und die Sehnsucht erfüllt, wenn wir Weihnachten gefeiert haben?

Gewöhnlich tauchen wir dann wieder ein in den Kreislauf des alltäglich und Jahr für Jahr sich Wiederholenden. Manchmal zufrieden, manchmal vielleicht auch ein wenig resigniert. Verstehen wir denn jemals, was das heißt: Gott wird Mensch? Nicht nur in einem Stall in Bethlehem will er geboren werden, sondern in mir – so sagt es der Dichter Angelus Silesius einmal. Menschwerdung Gottes – was könnte das bedeuten?

Vielleicht dies: In allem, was Menschen erleben, erleiden, was sie freut, was sie erschüttert – in all dem will uns der unfassbare Gott begegnen. So kann uns Gott in den Menschen, die wir lieben oder die uns belasten, begegnen oder im Glück des eigenen Lebens oder im Glück unserer Nächsten, aber auch im Unglück von Menschen, sei es nah oder in weiter Ferne. Begegnung Gottes auch in dem, was auf mich zukommt – weithin unvorhersehbar und nur begrenzt zu planen, dunkles und helles Geheimnis zugleich.

Pfr. Dr. Klaus Bajohr-Mau

Gott wird Mensch – das ist nie zu Ende, immer fordert es heraus, dass ich mich öffne, aus mir herausgehe, auf die Menschen und das Leben zugehe. So gehe ich Gott entgegen, der als tiefstes Geheimnis menschlichen Lebens immer neu auf mich zukommt.

Der Glaube an einen Gott, der als Mensch zu uns kommen und bei uns sein will, macht immer auch unruhig. Es gibt da einen Überschuss an Erwartung, eine Sehnsucht nach Neuem. Dieser Glaube ermutigt mich, aufzubrechen, ein Leben lang.

„O Heiland, reiß die Himmel auf“, so beginnt ein altes und schönes Adventslied. Die unruhige Sehnsucht nach einem offenen Himmel, nach dem Sinn und der Erfüllung unseres Lebens – daran erinnert der Advent. Er weist immer nach vorne:

ins Neue und Offene.

Offen und neu ist auch die Zukunft, die vor dieser Gemeinde steht. In allem dürfen wir auf Gott unsere Zuversicht setzen, denn Gott hält sich nicht fern von uns, er reißt die Himmel auf und kommt als Mensch unter Menschen zu uns. Manchmal ist das unserem Empfinden nach zu unscheinbar und trotzdem geschieht es. Lasst uns darauf in allem Neuen und in allen Veränderungen vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Klaus Bajohr-Mau, Pfr.

**Gute Vertretung für die Kinder- und Jugendarbeit**

Nicole Enders

Mit dem Weggang von Pfr. Söffge entsteht im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit eine große Lücke. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir mit Nicole Enders eine kompetente Fachkraft bekommen haben, die während der Vakanzzeit Ansprechpartnerin für die Kindergärten ist, dort auch regelmäßig Besuche macht, die den Gottesdienst für kleine Leute weiterführt und den Vorsitz im Jugendausschuss der Gemeinde übernehmen wird.

Nicole Enders ist ausgebildete Erzieherin und Musikpädagogin und arbeitete schon einige Jahre mit Pfr. Söffge zusammen. Außerdem ist sie Presbyterin unserer Gemeinde. Ihr sei ganz herzlich für die Unterstützung gedankt!

Für Fragen oder Anregungen erreichen Sie Frau Enders unter der Rufnummer: 0173-7344055.

**Vertretung**

Ich hoffe, dass Sie mich in den zwei Jahren meines Ruhestandes nicht ganz vergessen haben. Falls doch, dann können Sie mich kennenlernen.

Pfr.i.R.Heiko Dringenberg

Ich habe mich für ein Comeback entschieden und werde mit einem Dienstumfang von einer halben Pfarrstelle die Vakanzvertretung in Vierlinden übernehmen. Mit meinem Kollegen Marco Dennig werden wir in der Gemeinde die Zeit überbrücken, bis die Pfarrstelle von Markus Söffge wieder besetzt ist. Ich rechne mit einem halben Jahr, denn ein kirchliches Wahlverfahren nimmt mehr Zeit in Anspruch als eine Stellenbesetzung in der Wirtschaft.

Ich freue mich auf diese Zeit und hoffe, den einen oder die andere im Gottesdienst begrüßen zu können. Vielleicht schon in der Advents- und Weihnachtszeit? Wäre toll.

*Ihr Heiko Dringenberg*

## Wie Gott in die Welt kommt

1 In Rom ist ein Kaiser. Der Kaiser ist weit weg. Der Kaiser hilft den Menschen nicht. Der Kaiser kümmert sich nicht um den König. Und der Kaiser kümmert sich nicht um die Menschen.

2 Aber der Kaiser braucht Geld. Und der Kaiser hat eine Idee: Der Kaiser will die Menschen zählen. Dann weiß der Kaiser: Geben alle Menschen ihre Steuern ab?

3 Der Kaiser will die Menschen zählen. Aber die Menschen sind immer unterwegs. Die Menschen suchen Arbeit. Die Männer suchen eine Frau. Und die Frauen suchen einen Mann. Darum ist alles durcheinander. Da sagt der Kaiser: "Denkt nach! Von wo kommt eure Familie? Aus welcher Stadt kommt eure Familie? Dann geht los: Geht zurück in die Stadt eurer Familie. Das soll eure Heimat sein. Da will ich euch zählen."

4 Und Josef weiß: Seine Familie gehört zu König David. König David kommt aus Bethlehem. Josef muss also nach Bethlehem gehen. Bethlehem ist ein Dorf. David war Hirte in Bethlehem. Bethlehem ist klein. Ist Bethlehem eine Stadt für einen König? Nein. Aber Gott hat David zum König gemacht. Denn David war gut. David hat auf Gott gehört. Darum hat Gott David lieb gehabt. König David war gut. Die Menschen träumen: Gott schickt einen neuen König. Dieser König ist gut.

5 Und Josef holt seine Frau Maria. Josef und Maria gehen nach Bethlehem. So kann der Kaiser sie zählen. Und Maria ist schwanger.

6 Maria und Josef sind in Bethlehem. Und Maria soll ihr Kind bekommen.

7 Aber in Bethlehem ist kein Platz. So ist Maria in einem Stall. Dann wird ihr erstes Kind geboren. Das Kind liegt in dem Stall. Und Maria macht ein Bett für ihr Kind: Das Kind hat Windeln. Und Maria legt ihr Kind in eine Krippe. In einer Krippe ist sonst Futter für Tiere. Aber jetzt ist die Krippe ein Bett. Die Engel rufen die Menschen.

8 Auf einem Feld sind Hirten. Das Feld ist bei Bethlehem. Die Hirten passen auf ihre Schafe auf.

9 Und dann passiert es: Ein Engel kommt. Und den Hirten geht ein Licht auf. Die Hirten merken: Gott ist groß. Und die Menschen sind klein... Die Hirten haben darum große Angst.

10 Aber der Engel sagt: "Ihr habt Angst? Falsch! Freut euch! Alle Menschen hier sollen sich freuen.

11 Gott macht alles gut. Gott hilft euch. Gott ist zu uns gekommen.

12 Gott ist in Bethlehem geboren. Ihr wisst: König David ist auch aus Bethlehem. Gott ist da! Wie erkennt ihr Gott? Gott ist ein kleines Kind. Gott ist bei uns. Gott ist für uns da. Das Kind hat Windeln. Und das Kind liegt in einer Krippe. Geht! Seht nach! Es stimmt. Gott ist da!"

13 Und viele Engel kommen. Die Engel loben Gott. Die Engel sagen:

14 "Alle Engel sollen Gott loben. Alle Menschen sollen Gott loben. Gott macht Frieden. Gott will: Die Menschen haben

Frieden. Auf der Erde ist wieder alles gut. Gott macht alles neu. Darum ist Gott jetzt da. Gott ist bei den Menschen auf der Erde."

15 Und die Engel gehen weg. Die Engel gehen zurück in den Himmel. Die Hirten gehen los. Die Hirten sagen: "Wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen das sehen! Gott hat uns das erklärt."

16 Und die Hirten rennen los. Und die Hirten finden Maria und Josef. Und die Hirten finden das Kind. Das Kind liegt in der Krippe.

17 Und die Hirten staunen. Aber die Hirten glauben daran. Die Hirten sind sehr froh. Und die Hirten erzählen allen Menschen: "Gott ist bei uns. Ihr könnt es selbst sehen."

18 Und die Menschen hören zu. Und alle Menschen staunen.

19 Und Maria hört alles. Auch Maria staunt. Und Maria denkt viel nach.

20 Die Hirten gehen zurück zu ihrer Arbeit. Die Hirten freuen sich über Gott. Die Hirten freuen sich: Gott hat mit ihnen gesprochen. Gott hat gezeigt: Gott ist da. Und der Engel hat alles richtig erzählt. So ist Gott in die Welt gekommen.

**Einführungsgottesdienste am 01. 12. 2019**

Am **1. Advent** wird die Küsterin am Martin-Niemöller-Haus, Frau Astrid Wlcek, im Gottesdienst um 9.30 Uhr von Pfr. i. R. Heiko Dringenberg in ihr Amt eingeführt. Im anschließenden Gottesdienst in der Johanneskirche **(11.30 Uhr!)** steht dann die Einführung von Manuela Schiffhauer als Leiterin des BBZ an. Wir hoffen in beiden Gottesdiensten auf rege Teilnahme der Gemeinde.

**"Achtung Tanzbegeisterte"**

Die Tanzgruppe "Dance for friends" im Martin-Niemöller-Haus sucht noch tanzbegeisterte Teilnehmer. Es wird synchron zu 70/80er Musik getanzt. Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie donnerstags in der Zeit von 16 - 18 Uhr vorbei oder melden Sie sich bei mir.

Viele Grüße Ihre Küsterin Astrid Wlcek

Grafik: Waghubinger

Osterdeko, Fußball, Ente, Palme, Frau in Sommerkleidung

## Wie geht es weiter in Vierlinden?

Nachdem Pfr. Markus Söffge am 3. November im Gottesdienst von Superintendent Friedhelm Waldhausen entpflichtet wurde und die Gemeinde Mitte November verlässt, steht auch im Bezirk Nord eine Vakanz an. Das Pfarrehepaar Bajohr-Mau/Mau wird in eine andere Landeskirche wechseln und ab dem 1. Februar 2020 in Ostfriesland neue Aufgaben übernehmen. Geplant war, dass Dr. Bajohr-Mau und S. Mau vom 2. Dezember bis zum 17. Januar ihren Resturlaub nehmen und danach noch einmal vom 18. bis 31. Januar 2020 in der Gemeinde tätig werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der GEMEINDEGRUSS-Ausgabe waren beide allerdings erkrankt, sodass im Augenblick der Restdienst vom 18. bis 31. Januar 2020 (und darin der Entpflichtungsgottesdienst am 26. Januar) unter dem Vorbehalt ihrer Genesung steht.

Wie geht es weiter?

Das Presbyterium hat einen Ausschuss beauftragt, die Besetzung der frei werdenden Pfarrstellen vorzubereiten. Bis jemand Neues für den Pfarrbezirk Süd gefunden ist, übernimmt Pfarrer i. R. Heiko Dringenberg dort die Vakanzvertretung im Dienstumfang einer halben Pfarrstelle. Er wird dem Presbyterium vorstehen, die Geschäfte der Gemeinde führen, Gottesdienste, Andachten und Amtshandlungen übernehmen sowie sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern und die Flüchtlingshilfe Walsum betreuen.

Mit Pfarrer Marco Dennig wird ein weiterer Kollege zum Einsatz kommen. Er arbeitet im Kirchenkreis derzeit mit einer halben Stelle zur Entlastung der Assessorin Susanne Jantsch und mit der anderen Hälfte als Springer in Gemeinden, die Hilfe brauchen. Pfr. Dennig wird sich um den Bezirk Nord kümmern und ebenfalls in Gottesdiensten, Andachten und Amtshandlungen zum Einsatz kommen, Kirchlicher Unterricht und die Leitungsgeschäfte werden von ihm verlässlich übernommen.

Natürlich fangen die Zwischenlösungen nicht die bisherigen zwei Vollzeitstellen auf, Abstriche werden vor allem Gruppen und Gemeindekreise machen müssen, die in der Vergangenheit pfarramtlich betreut wurden. Wir werden eine Zeit lang im Schmalspurbetrieb laufen, aber wir sind froh, dass mit der angedachten Vakanzvertretung die wichtigsten Aufgaben vollumfänglich fortgeführt werden können. Das BBZ öffnet weiterhin seine Tore und auch der GEMEINDEGRUSS wird wie gewohnt erscheinen.

**„Gemeinsam der Stille lauschen“**

jeden Dienstag von 19.00 - 19.30 Uhr
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet / Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet …
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen …

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203/479 22 94.

Pfr. Markus Söffge

Liebe Gemeinde,

20 Jahre sind eine lange Zeit und bis zum Schluß stehe ich noch mit beiden Beinen in Vierlinden und bin noch mit Kopf und Herz ganz bei Euch.

Wenn ich zurück blicke, dann denke ich an so unendlich viele gemeinsame Erlebnisse, an Gottesdienste, Kinderfreizeiten, -ferientage und -musicals, an Schul- und Jugendgottesdienste, an Trauungen, Taufen und Beerdigungen, an Gemeindefeste und Martinsmärkte, an den Neubau der Johanneskirche, den Männerkreis mit unseren Fahrten oder die Flüchtlingshilfe.

Aber natürlich erinnere ich mich auch an unzählige Sitzungen in Ausschüssen und im Presbyterium. Für das gute und enge vertrauensvolle Miteinander auch mit den anderen hauptamtlich Tätigen bin ich sehr dankbar. Und auch für die Verbundenheit mit unserer Schwestergemeinde St. Dionysius. Wir haben auf vielfältige Weise Ökumene gelebt und waren damit ein gutes Vorbild für Gemeinde.

Und nicht zu vergessen der Kirchenkreis. Es war schön in einem Kirchenkreis zu arbeiten, der „überschaubar“ war, in dem man sich im Laufe der Zeit kennen und schätzen gelernt hat. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Nicht zuletzt gehört mein Dank nicht nur vielen Menschen in und über die Gemeinde hinaus, sondern meiner Frau Carolin und meinen Kindern Janna, Greta und Bent. 16 Jahre gemeinsam auf einer geteilten Stelle arbeiten zu können, das war für uns alle ein Glücksfall und hat unser Leben reich gemacht.

Ich verabschiede mich aus Vierlinden in dem Wissen, viel gegeben und viel zurück bekommen zu haben, in dem Vertrauen, dass die Verbundenheit im Glauben und im Leben bleiben wird und in tiefer Dankbarkeit. Das Fest, das mir so viele liebe Menschen und die Gemeinde zum Abschied bereitet hat, wird nachklingen und ist eine wunderbare Strophe in meinem Lebenslied.

Und ich freue mich, dass Essen und Walsum nicht so weit auseinander liegen und wir uns, so Gott will, wiedersehen werden. Gott befohlen. Bleibt alle gut behütet.

*Markus Söffge*

Grafik: GEP

## Der Tannenbaum im Wandel der Zeit: Früher war mehr Lametta

Schon sechs Jahrhunderte lang ist der Christbaum deutsche Weihnachtstradition. Seit dem 19. Jahrhundert hat er sich in weiten Teilen der Welt durchgesetzt. O Tannenbaum — eine kleine Kulturgeschichte.

Quelle Foto: Wilhelm Kroll

Quelle Text: www.ln-online.de

Unser Baum ging stets bis an die Decke. Der vom Nachbarn war meist so schief und krumm wie von Frank Schöbel besungen. Der Nachbar kaufte auf den letzten Drücker. Wir durften als Kinder, meist so Mitte Dezember, mit in den Wald zum Förster — selbst schlagen. Ein furchtbar anstrengendes Ritual, von Romantikern nostalgisiert. Dafür hatten wir stets den schönsten, längsten, größten Christbaum, der jedes Jahr aufs Neue umfiel, weil die Ständer damals viel zu klein waren. Einmal fiel er auf den Pudel, der dann übers Fest beleidigt war. Einmal hat er sogar kurz gebrannt und ich wurde der Familienheld, weil ich den Brand mit Vaters Weißweinglas löschte. Oma hatte das Recht, eine Art Minibaum auf einem Tischchen zu drapieren, da sie ja die großen Ungetüme gar nicht mehr allein bewältigt hätte.

Und einem Großcousin gelang es jedes Jahr, stilistisch einen draufzusetzen — mit Goldkugeln, Holzengeln, Perlmuttlametta und dem neuesten Schnickschnack in Sachen Beleuchtung. Das ließ Mutter zwar auch nicht sprachlos zurück, aber skeptisch. Ein Mann mit Sinn fürs Ästhetische? Christbäume sind nicht Weihnachtsschmuck! Christbäume sind Familienrituale, Statussymbole, Ersatzbefriedigung, Nebenkriegsschauplatz. Kaum ein Symbol der deutschen Familiengeschichte des 20. Jahrhunderts ist derart mit Bedeutung behängt. Jeder Mensch, jede Familie hat ihre ganz speziellen, eigenen Erinnerungen an den Baum zum familiären Fixpunkt des Jahres — dem Weihnachtsfest.

Aber eines bleibt sowieso wahr, wie Opa Hoppenstedt bei Loriot wusste: Früher war mehr Lametta. Frohes Fest!

## Weihnachtsmenü aus der Pfaffenküche

Sie haben noch keine Idee, was Weihnachten auf den Tisch kommt? Wie wär`s denn mit einem Rezept aus dem Kochkurs im Martin-Niemöller-Haus?
Guten Appetit wünscht Heiko Dringenberg.

**Suppe Rot-Weiss**

*1 große Zwiebel, Butter, 250 g Meerrettich, frischer, zur Not aus dem Glas, 1 Liter Hühnerbrühe, 1 Becher süße Sahne, Salz und Pfeffer, 750 g Rote Bete, 2 Zwiebeln, 2 Äpfel, 1 EL Koriander, 60 g Butter, ¼ Liter Wein, weiß, 1 Liter Gemüsebrühe, Zitronensaft, 1 Becher Schmand, ½ Bund Dill, 1 Prise Salz, 1 Glas Seelachs-Kaviar schwarz, Salz und Pfeffer*

Die Zwiebel grob würfeln, in reichlich Butter unter ständigem Rühren schön glasig dünsten. Bitte dabei bleiben. Es darf nichts braun werden! Den frischen Meerrettich hineingeben und gut 10 Min. unter ständigem Rühren dünsten. Mit der Hühnerbrühe auffüllen, ca. 20 Min. bei geschlossenem Deckel kochen lassen. Die Suppe mit dem Zauberstab (oder jedem anderen Pürierstab) schaumig pürieren. Die Suppe durch ein Haarsieb streichen, mit der süßen Sahne auffüllen, mit Salz und Pfeffer würzen.
Äpfel, Zwiebeln und Rote Bete in Würfel schneiden. Von den Rote Bete vorher aus der Mitte 2 - 3 dünne Scheiben zurückbehalten. In der Butter mit den Korianderkörnern gut andünsten, mit dem Wein aufgießen und 10 - 15 Min. einkochen lassen, dabei ab und zu umrühren - auch hier darf nichts braun werden. Mit der Gemüsebrühe aufgießen und ca. 20 Min. köcheln lassen. Pürieren und alles sorgfältig durch ein Haarsieb streichen. Mit dem Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. In der Zwischenzeit den Dill fein hacken und mit einem Becher Schmand und einer Prise Salz gründlich verrühren.
Die Suppen heiß und getrennt in jeweils einen Schlagbecher oder ähnlichem mit Ausgießer gießen. Einen Becher in der linken, den anderen in der rechten Hand gleichzeitig in einen Suppenteller schütten. Es funktioniert tatsächlich, die eine Hälfte ist rot, die andere weiß. Macht man am besten am Tisch direkt, sobald man die Teller nämlich trägt, wird die Suppe marmoriert (macht natürlich auch nichts). In die Mitte jeweils einen Klecks von dem Dill-Schmand mit etwas Seelachskaviar setzen.

**Gorgonzola- Birnen**

*2 große, reife Williams-Christ Birnen, 1 EL Butter, 2 TL Zucker, 3 EL Aceto Balsamico, 150 g Gorgonzola, mit einer Gabel zerdrückt, 125 g Ricotta, 1 EL gehackte, glattblättrige Petersilie, Pfeffer aus der Mühle, 1 1/2 EL Butter, 1 gepresste Knoblauchzehe, 4 Scheiben Toastbrot, in je 3 Dreiecke geschnitten, glattblättrige Petersilie für die Garnitur*

Die Birnen in Scheiben schneiden und Sterne ausstechen. Butter, Zucker und Aceto

Balsamico in einer weiten Pfanne aufkochen. Birnen 3 Min. darin sautieren und alles zur Seite stellen.
Für den Belag alle Zutaten miteinander verrühren und gut würzen.
Die weiche Butter und den Knoblauch mischen, die Toastscheiben damit bestreichen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen. In der Mitte des auf 240 °C vorgeheizten Ofens 3-4 Minuten toasten. Aus der Käsemasse je 1 Häufchen auf den Toasts verteilen und Birnen darauf legen und mit Petersilie ausgarnieren.

**Altbier-Braten**

*1 kg Rindfleisch, 5 Scheiben Speck, geräuchert, 2 Zwiebeln, 1 Möhre*
*1 Lorbeerblatt, 2 TL Pfefferkörner, 3 Gewürznelken, 500 ml Bier (Altbier), 250 ml Fleischbrühe, 2 EL Essig, 1 EL Rübensirup (Rübenkraut), 20 g Mehl, 20 g Butter, Salz und Pfeffer*

Rindfleisch waschen und trocken tupfen. Den Braten ringsherum mit Salz und Pfeffer einreiben. Den Schmortopf mit den Speckscheiben auslegen und den Braten darauf geben. Zwiebeln schälen und grob zerkleinern. Möhre schälen und würfeln. Beides mit Lorbeerblatt, Pfefferkörnern und Gewürznelken in den Schmortopf geben. Bier und Fleischbrühe angießen. Essig mit Rübenkraut vermengen und in die Biermischung rühren. Den Topf zudecken und den Braten in 90 -120 Minuten gar schmoren. Das Fleisch aus dem Topf nehmen und warm stellen. Den Schmorfond durch ein Sieb streichen. Mehl in Butter bräunen und mit dem Fond ablöschen. Das Ganze etwa 8 Minuten durchkochen lassen und mit Salz, Pfeffer und Essig abschmecken. Fleisch in Scheiben schneiden und mit Soße anrichten.

**Bratapfelmus**

*4 Äpfel, 1 EL Butter, 1 EL Zitronensaft, 50 ml Cidre, 1 EL Zucker, 1 Prise Zimt, 1 Gewürznelke. Gratiniermasse: 2 Eier, 1 Pk Bourbon-Vanillezucker, 1 EL Zucker, 1 Pk Vanilleeis. Weihnachtsplätzchen*

Ofen auf 220 Grad vorheizen. Auflaufform mit Butter ausstreichen. Bei den Äpfeln das Kerngehäuse ausstechen, in die Form setzen und mit Zitronensaft betreufeln. In das Loch, wo das Kerngehäuse saß, eine Butterflocke und etwas Zimtzucker streuen. Mit Cidre angießen, Nelke dazu geben und im Ofen etwa 25 bis 30 Minuten backen. Möglicherweise etwas Cidre nachgießen. Durch ein Sieb streichen, abschmecken, total abkühlen lassen. Gratiniermasse: Eier trennen, Eigelb mit etwas Zucker schaumig rühren, Eiweiß mit Vanillezucker steif schlagen. Eischnee unter die Eigelbmasse rühren. Bratapfelmus in Gratinformen oder tiefe Teller füllen, in der Mitte eine Kugel Vanilleeis deponieren. Umhüllen Sie die Eiskugel mit zerbrochenen Plätzchen, regelrecht einpacken. Dann mit reichlich Eischnee bedecken. Im vorgeheizten Ofen oder im Grill, bei 220 Grad, kurze Zeit goldbraun gratinieren.

**Demenz-Info, Angehörigentreff und Cafestübchen der Erinnerung**
**Es sind noch Plätze frei…**

**Vergesslichkeit im Alter,** insbesondere dann, wenn sie zu einer Krankheit geworden ist, bringt schnell mit sich, dass man den Weg in die Gemeinschaft mit anderen scheut und sich in die eigenen Wänden zurückzieht. Den pflegenden und begleitenden Menschen verlangt diese Situation viel ab. Da tut es mal gut, einen Raum zu haben, wo man durchatmen kann, wo man auf Gleichgesinnte trifft. Diesen Raum bieten wir mit unterschiedlichen Angeboten.
Sie haben die Möglichkeit, sich im Januar und Februar ganz unverbindlich über unsere Angebote bei einer Tasse Kaffee zu informieren. Sie können sich dabei auch mit anderen pflegenden und begleitenden Angehörigen austauschen. Das tut gut, einmal für sich durchzuatmen. Beim von uns begleiteten Austausch besteht die Möglichkeit, Fachfragen zu klären oder einfach auch nur einmal zu spüren, dass Sie nicht alleine in dieser schweren Situation stehen. Da gibt es auch andere, die diese Erfahrungen machen. Es gibt Hilfsmöglichkeiten, die es Ihnen ermöglichen, solch eine Pflege und Begleitung so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden durchzuhalten. So lohnt es sich immer zu kommen!
Um an unseren Nachmittagen teilzunehmen, ist es nicht nötig, dass von einem Arzt die dementielle Erkrankung diagnostiziert wurde. Es reicht schon aus, wenn Sie spüren, dass der von Ihnen begleitete Angehörige sich in einem Prozess der Veränderung befindet.
Wenn Sie sich also informieren oder auch in einem geschützten Raum austauschen wollen, nutzen Sie unser Angebot und kommen in die Johanneskirche.

Zum Demenz-Info Nachmittag und zum Austausch treffen sich pflegende Angehörige dementiell Erkrankter im **Cafestübchen der Erinnerung** am
am Dienstag, den 17. Dezember und den 28. Januar jeweils von 15:00-17:00 Uhr.

Nähere Infos zu unserem Angebot und Anmeldung im BBZ oder bei Frau Manuela Schiffhauer mobil 0157 30406153.
Also, bitte nicht vergessen! Ihr Dr. Klaus Bajohr-Mau

## *Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt zu uns!*

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und damit von der Geburt Jesu erzählen. Deswegen fährt ein Kerzenlicht mit dem Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe von Bethlehem nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende verteilt und in viele europäische Länder gebracht. Züge mit diesem Licht fahren über den ganzen Kontinent. Für unsere Region ist der Aussendungsgottesdienst am 17. 12. um 19.00 Uhr in Xanten. Wir fahren gemeinsam mit St. Dionysius dort hin. Am 23. 12. feiern wir dann einen ökumenischen Gottesdienst zur Aussendung des Friedenslichtes in Vierlinden um 20 Uhr in der Elisabethkirche. Wer möchte, kann auch gerne eine eigene Lampe zum Gottesdienst mitbringen und das Licht mitnehmen und an andere Menschen in der Gemeinde weitergeben.

## Abschied Pfarrer Söffge

So voll wie ansonsten nur bei den Konfirmationen und an Weihnachten war die Johanneskirche beim Entpflichtungsgottesdienst für Pfarrer Markus Söffge am 03. November. Bis an die Eingangstür drängten sich Menschen, die am Ende ihrem scheidenden Seelsorger mit Standing Ovations dankten – und auch ein paar Tränchen vergossen.

Pfarrer Markus Söffge: Seine Auftritte als Herbert Knebel-Double sind legendär und

auch als Gitarrist der Swing and Blues-Band „Button Down“ macht er eine gute Figur. Doch vor allem ist Söffge eines: mit ganzem Herzen Seelsorger, ein Pfarrer, der seinen Glauben überzeugend lebt und vertritt.

Nach 20 Jahren in Vierlinden übernimmt Markus Söffge am 1. Advent eine neue Aufgabe. Er wird Pfarrer einer Kirchengemeinde im Essener Süden und rückt dadurch deutlich näher an den Arbeitsplatz seiner Frau Carolin Reichart, die als Dozentin in Wuppertal VikarInnen ausbildet. Lange Jahre hatte sich das Theologen-Ehepaar die Vierlindener Pfarrstelle geteilt bis Pfn. Reichart in 2015 ihre Lehrtätigkeit aufnahm. „Auf Dauer waren die 60 km Fahrtweg doch eine zu große Distanz, um jeden Tag hin- und her zu fahren.“ sagt Markus Söffge und nennt noch weitere Gründe. „Ich möchte die guten Erfahrungen, die ich in meiner ersten Pfarrstelle in Vierlinden gewonnen habe, noch einmal in einer neuen Gemeinde unter anderen Bedingungen einbringen. Wann, wenn nicht jetzt, wo unsere Kinder aus dem Haus sind, und mir noch gut 12 Jahre bis zur Rente bleiben.“

Natürlich fällt auch Pfr. Söffge das Abschiednehmen nicht leicht. Zahlreiche Bereiche der Gemeindearbeit tragen seine Handschrift. Ob es die „Gottesdienste für kleine Leute“ sind oder seine Besuche in den Kindertagesstätten, die Andachten für Menschen mit Handicaps oder der Vorsitz in der Evangelischen Arbeitnehmerbewegung (EAB), sein Engagement im Presbyterium oder die Leitungsaufgaben im Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Dinslaken, der Neubau der Johanneskirche oder der Einsatz in der Flüchtlingshilfe Walsum, überall hat Pfarrer Söffges freundliche und zugewandte Art überzeugt.
Er wird uns fehlen.

*Heiko Dringenberg*

*Familie Reichart/Söffge*

# Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde

***Sonntag, 01. Dezember, 1. Advent:***
09.30 Uhr Martin-NIemöller-Haus, Pfr. i. R. Dringenberg, Einführung Fr. Wlcek (Küsterin)
**11.30** Uhr Johanneskirche, Pfr. i. R. Dringenberg, Einführung Fr. Schiffhauer (Leitung BBZ)

***Sonntag, 08. Dezember, 2. Advent:***
09.30 Uhr Martin-NIemöller-Haus, Pfr. i. R. Dringenberg
11.00 Uhr Johanneskirche, Pfr. i. R. Dringenberg

***Freitag, 13. Dezember:***
Adventliche Taizéandacht - um 19.00 Uhr in der Johanneskirche

***Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent:***
09.30 Uhr Martin-NIemöller-Haus, Pfr. i. R. Halbach
11.00 Uhr Johanneskirche, Pfr. i. R. Halbach
15.00 - 17.00 Uhr Weihnachtsfeier der EAB-Vierlinden in der Johanneskirche -
Pfr. i. R. Dringenberg und Vorstand

***Dienstag, 17. Dezember:***
Gemeinsame Fahrt mit St. Dionysius zur Abholung des Friedenslichts aus Xanten – Treffpunkt um 19.00 Uhr an der Johanneskirche

***Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent:***
09.30 Uhr Martin-NIemöller-Haus, Pfr. Waldhausen
11.00 Uhr Johanneskirche, Pfr. Waldhausen

***Montag, 23. Dezember:***
Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung des Friedenlichts aus Bethlehem -
um 20.00 Uhr in St. Elisabeth

*Auf Grund der besonderen Situation der Vakanz standen bei Redaktionsschluß noch nicht alle Angebote fest. Bitte beachten Sie hierfür die aktuellen Aushänge.*

**Heiliger Abend, 24. Dezember**
**15.30 Uhr**
Familiengottesdienst mit Singspiel in der Johanneskirche, Pfr. Waldhausen

**16.30 Uhr**
Christvesper im Martin-Niemöller-Haus, Pfr. i. R. Dringenberg

**17.00 Uhr**
Christvesper in der Johanneskirche, Pfn. Schorberger-Waldhausen

**22.00 Uhr**
Christmette in der Johanneskirche, Pfr. i. R. Dringenberg

**1. Weihnachtstag, 25. Dezember**
**09.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst im Martin-Niemöller-Haus, Pfr. i. R. Dringenberg

**11.00 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst in der Johanneskirche, Pfr. i. R. Dringenberg

**2. Weihnachtstag, 26. Dezember**
**09.30 Uhr**
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus, Pfr. Dennig

## Einmal Elsass und zurück

Foto: privat

Pfr. Marco Dennig

Zwölf Jahre ist es jetzt her, dass ich nach meinem Vikariat in Budberg mit meiner Frau Nicole Glod, zunächst den Schritt ans andere Ende der Landeskirche ins Saarland gewagt habe. Nach den zwei Jahren als Pfarrer zur Anstellung in der Gemeinde Dudweiler-Herrensohr, wo ich auch ordiniert wurde, hatten sich meine Frau und ich entschlossen, den Schritt zu wagen und in die benachbarte Kirche von Elsass-Lothringen (UEPAL) zu gehen.

Das „Abenteuer Frankreich“ war mit dem Wunsch verbunden, die französische Sprache und Kultur kennenzulernen und einen Einblick in das christliche Leben in unserem Nachbarland zu bekommen. Im so genannten „krummen Elsass“ habe ich zunächst die Gemeinde von Sarre-Union, später dann die von Wolfskirchen pfarramtlich begleitet. Ein besonderes Highlight waren dabei für mich immer die Konfirmandenfreizeiten, bei denen „wir Franzosen“ meine ehemalige Vikariatsgemeinde in Budberg besucht haben. Auch der Austausch zwischen den Frauenkreisen aus Sarre-Union und aus Dudweiler-Herrensohr hat zu grenzübergreifenden Begegnungen und Freundschaften geführt, an die sich viele TeilnehmerInnen bis heute gerne erinnern.

Nun komme ich mit meiner Frau und unseren Katzen zurück an den Niederrhein. Hier habe ich zunächst am Berufskolleg Wesel Religion unterrichtet. Nun freue ich mich darauf, den Kirchenkreis mit pfarramtlichen Diensten unterstützen zu können. Im Gepäck habe ich einen wertvollen Erfahrungsschatz aus neun Jahren Gemeindearbeit, in denen ich Menschen durch ihre verschiedenen Lebenssituationen seelsorgerlich begleiten konnte und Kirchenstrukturen und kirchliches Leben kennen gelernt habe, die so ganz anders sind als hier. Das macht mich neugierig, nun diese Rheinseite und den Kirchenkreis Dinslaken zu entdecken. Deshalb freue ich mich bereits jetzt auf die Begegnung mit Ihnen, sei es im Gottesdienst, in einem persönlichen Gespräch oder bei einer anderen Gelegenheit.

Bis dahin grüßt Sie herzlich
Ihr
Marco Dennig

Grafik: GEP

**Dinslaken ist “Fairtrade Town”**

Dinslaken ist eine der ersten Fairen Städte in Deutschland und feiert dieses Jahr zehnjähriges Jubiläum als „Fairtrade Town“. Fairer Handel ist Gerechtigkeit. Er verhilft unseren Geschwistern in Afrika, Asien und Südamerika von ihrer Arbeit auch würdig leben zu können. Statt Kinderarbeit Bildung! Hierfür machen sich viele Menschen stark, ob im Rathaus, im Weltladen, in unseren Gemeinden, in Schulen und KiTas, in Unternehmen und Gastronomie, in Vereinen und privat... Zusammen wurde einiges erreicht!

Dinslaken wurde im Herbst im Rahmen des Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen

Handels 2019“ mit einem Sonderpreis für das besondere Engagement ausgezeichnet und erhielt ein Preisgeld über 10.000 €. Viele Aktionen liegen im Jubiläumsjahr bereits hinter uns und der Kirchenkreis hat sich im Bündnis aktiv eingebracht, z. B. bei der langen Nacht der Bibliotheken, speziellen Stadtführungen zu Fairem Handel, dem Agenda-Kids-Ferienprogramm und natürlich bei uns selbst in den Gemeinden. Ein genussreiches Highlight war - wie seit vielen Jahren - das Faire Kulturcafé im Burginnenhof des Rathauses während der DIN-Tage, das nicht nur faire Produkte anbietet, sondern auch seit über 10 Jahren auf Plastik verzichtet. Unter dem Motto „Ich glaube an FairÄnderung“ hatten Kinder afrikanisch-bunten Weihnachtsschmuck für einen riesigen Weihnachtsbaum neben der Stadtkirche gemalt. Er war Auftakt des Jubiläumsjahres, geschmückt auch mit Produkten aus dem Weltladen und Fotos von ProduzentInnen und wird es schließen. Den Weltladen, das Fachgeschäft des Fairen Handels, finden Sie in der Duisburger Straße 43. An FairÄnderung werden wir weiter glauben und dazu beitragen, gerne auch mit Ihnen. Ein afrikanisches Sprichwort trifft es nämlich: Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Ariane Stedtfeld, Referentin für
entwicklungspolitische Bildung
GMÖ des Evang. Kirchenkreises Dinslaken

# Begegnungs- und Beratungszentrum

Nachstehend einige zusätzliche Aktivitäten zu unserem normalen Programm (der monatliche Veranstaltungskalender liegt im BBZ aus).

**„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“** mit Elisabeth Beek von 14:00-15:30 Uhr
**Mo 02.12., 16.12., 06.01., 20.01.**

**„Hardanger-Stickkurs“** dienstags von 9:00-11:30 Uhr mit Anneliese Lantermann, Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 Euro.
**Di 03.12., 10.12., 17.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01.**

**„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“** von 8:00-11:30 Uhr
**Mi 04.12., 11.12., 18.12., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01.**
An den vorgenannten Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen, Kaffee, Latte Macchiato, Kakao und Tee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Im Dezember möchten wir Sie mit vielen neuen Angeboten verwöhnen. Lassen Sie sich einfach überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**„Kostenlose Lebens- und Sozialberatung für Senioren“** mit Christine Boscheinen
Jeden 1. und 3. Mittwochvormittag in der Zeit von 9:30-11:30 Uhr erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen während des Marktcafés (selbstverständlich in einem separaten Raum) Außerdem erreichen Sie Frau Boscheinen dienstags und mittwochs von 9:00-12:00 Uhr und donnerstags von 14:00-17:00 Uhr in der Beratungsstelle Franz-Lenze-Platz 6/Ecke Rudolfstraße.

**„Tanzen im Sitzen“** (kleine Bewegungsübungen) von 13:45-14:45 Uhr mit Karola Scholz
**Do 05.12., 12.12., 19.12., 09.01., 16.01., 23.01., 30.01.**
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab 15:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.

**„Das Wort zum Donnerstag“** Ein Gottesdienst nicht nur für Senioren um 15:45 Uhr in der Johanneskirche.
**Do 19.12., 30.01.**

**„Preisskat-Turnier“** ab 13:00 Uhr
**Sa 25.01.** für alle Skatfreudigen und wie immer wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

**„Bingo-Nachmittage“** ab 13:00 Uhr haben wir geöffnet
**Fr 06.12., 13.12., 20,12., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01.** Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frisch belegten Brötchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Wer wird Hauptgewinner der Woche?

**Musikalische Nachmittage** von 15:30-16:30 Uhr
**Do 12.12., 23.01.** Haben Sie mal wieder Lust zu singen? Dann laden wir Sie ins BBZ ein.

**“Cafestübchen der Erinnerung”** Angehörigen-Austausch und Informations-Nachmittag:
**Di 17.12., 28.01.** Treffen der pflegenden Angehörigen mit demenziell veränderten Menschen von 15:00 - 17:00 Uhr. Wir treffen uns in einem geschützten Raum.

**Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums,** Franz-Lenze-Platz 47: **montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00-17:00 Uhr; mittwochs Marktcafé von 8:00-11:30 Uhr.** Weitere Aktivitäten unter der Woche und an den Wochenenden entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender. Nähere Informationen bei Monika Symons unter der Tel.-Nr. 7283642 oder mobil 0163 4512756 sowie bei Renate Limberg und den ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern. Die **Beratungsstelle für Senioren** finden Sie am Franz-Lenze-Platz 6/Ecke Rudolfstraße, 47178 Duisburg. Dort erreichen Sie Frau Boscheinen **dienstags und mittwochs von 9:00-12:00 Uhr und donnerstags von 14:00-17:00 Uhr** persönlich oder unter der Tel.-Nr. 4799801. Jeden 1. und 3 Mittwoch im Monat findet die Beratung im Marktcafé des BBZ in der Johanneskirche statt. Vereinbaren Sie auch gerne einen Termin.

**Wir lernen weiterhin „ENGLISCH“**
Die beiden Englisch-Kurse, die schon seit einigen Jahren laufen, werden auch weiterhin fortgeführt. Der Anfänger-Kurs trifft sich freitags von 10:00-11:30 Uhr und der Fortgeschrittenen-Kurs von 11:35-13:05 Uhr im Schulungsraum der Johanneskirche (Ferien ausgenommen). Die Kosten und Termine entnehmen Sie bitte unserer Präsentationswand im BBZ der Johanneskirche. Nähere Infos bei Manuela Schiffhauer.

**Geburtstagsfeier mit den Besuchern des BBZ**
Im März 2020 feiern wir wieder die Geburtstage der letzten 6 Monate mit unseren Senioren in einer gemütlichen Atmosphäre. Wir beginnen mit einer Andacht. Im Anschluss möchten wir Sie verwöhnen mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, musikalisch begleiten wird uns Fr. Gabriele Kortas Zens und Hr. Horst Kortas, ein kleines Geschenk und Rahmenprogramm runden den Nachmittag ab. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ehrenamtliche dringend gesucht!**

**Hallo Sie, genau Sie brauchen wir!!!!!!!!!! Wir, vom BBZ suchen immer noch Ehrenamtliche für die verschiedensten Bereiche. Wünsche und Talente werden selbstverständlich und gerne berücksichtigt.**
**Zögern Sie nicht! Greifen Sie zum Hörer oder kommen Sie zu uns in die Begegnungsstätte! In einem persönlichen Gespräch würden wir Sie gerne kennen lernen und Sie im Team der Ehrenamtlichen gerne begrüßen. Wir freuen uns auf Sie!!!!!**

**Ihre Manuela Schiffhauer Mobil: 015730406153**

**Wir machen im BBZ Ferien vom 23. 12. 2019 - 05. 01. 2020** und wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr. Ab Montag, dem **06. Januar 2020** haben wir wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.

**Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden**
Der Wert der Stille und des Gebetes…
Sie möchten einfach mal dem Trubel und der Hektik des Tages entfliehen und dabei Kraft und Stärkung für den Alltag tanken? Dann sind unsere Taizé-Abendandachten für Sie genau das Richtige. Mit schönen, eingängigen, einfachen Melodien und wenigen Worten aus der Heiligen Schrift begegnen wir Gott. Wir lassen sein Wort in uns Raum nehmen und erfahren so Stärkung für den Alltag! Die Atmosphäre der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47, wird sicherlich zu einem tiefen geistlichen Erlebnis beitragen.

**Hier sind die Termine für die nächsten Andachten:**

| | | |
|---|---|---|
| 13.12.2019 | 19.00 Uhr | Madlain Franke-Braier u. Dr. R. Franke |
| 10.01.2020 | 19.00 Uhr | Michael Guth |

**Sie sind herzlich eingeladen!** Ihr Klaus Bajohr-Mau

**Engelzeit im Konfirmandenunterricht**

Die neuen KU Räume im Martin-Niemöller-Haus wurden am 09. 11. eingeweiht mit einem kreativen Engelblock.
Wir haben viele Künstler unter den Konfirmanden! Großartig!
Zu sehen sind die Engelbilder demnächst in beiden Kirchen bis zur Konfirmation der Gruppe 2021.
Kommen Sie vorbei und gucken sich die Ausstellungen an! Pfn. Sibylle Mau

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Sternplätzchen

**Du brauchst:** 300g Mehl, 80g Butterschmalz, 100g Butter, 100g Zucker, 100g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

**So geht's:** Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Leg den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Roll den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Stich die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.

## Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

Wohin wollen die verkleideten Weihnachtsmänner?
Ordne die Buchstaben, und du erfährst es.

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# Blick in die Region

Interessante Veranstaltungen im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

**Ev. Gemeindehaus Betsaal Bruch, Wilhelminenstraße 12, 46537 Dinslaken**

**01.12.2019** 15 Uhr
***Erzählcafé: „Eine Weihnachtsgeschichte“***
nach Charles Dickens erzählt von Jutta Ulrich
Eintritt 7 € (inkl. Kaffee/Kuchen)

**Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9, 46535 Dinslaken**

**09.12.2019** 20 Uhr
***Gospelkonzert***
*Gospelprojekt des Ev. Kirchenkreises Dinslaken*
*Leitung: Kreiskantorin Daniela Grüning*
Eintritt frei, Kollekte erbeten

**Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 8, 46535 Dinslaken**

**10.12.2019** 18.30 Uhr
***Rendezvous nach Ladenschluss:***
*Das Weihnachtskonzert von Chamber Jazz - Musik und Texte*
Eintritt frei, Spende erbeten

**Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 8, 46535 Dinslaken**

**13.12.2019** 20.00 Uhr
***Irische Weihnacht***
The Moonshiners: Folk-Konzert mit stimmungsvollen Liedern und Geschichten

**Kirche Götterswickerhamm, Dammstraße, 46562 Voerde**

**14.12.2019** 17.00 Uhr
***Die wunderbarste Zeit ist nah***
Frauenchor Mehrum und Projektchor, Musik zur Weihnachtszeit

**Evgl. Kirche Aldenrade, Friedrich-Ebert-Straße 143, 47179 Duisburg**

**14.12.2019** 16.00 Uhr
***Konzert des MGV Walsum-Aldenrade 1096 e.V.***

**Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 8, 46535 Dinslaken**

**22.12.2019** 18.00 Uhr
***Musikalischer Abendgottesdienst***
Das Trio Treventi spielt
Werke für Flöte, Klarinette und Fagott

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## Herbstsynode 2019 tagte in Dinslaken

Der Superintendentenbericht gehört zur Herbstsynode des ev. Kirchenkreises Dinslaken wie die zeitgleich stattfindende Martinikirmes zur Stadt. Und so erwartete die Delegierten aus den acht Gemeinden in der Region eine gewohnt sachliche Auskunft über die Arbeit von Diakonie, Ev. Kinderwelt, Verwaltung und Kirchengemeinden. Pfr. Waldhausens Lob über das vielfältige innerkirchliche und gesellschaftliche Engagement nahm die Synode mit freundlicher Zustimmung zur Kenntnis.

Den meisten Beifall erhielt der Superintendent jedoch für seine Bemerkungen zu den jüngsten Auseinandersetzungen über den Bürgerantrag, Dinslaken zu einer sicheren Hafenstadt für Flüchtlinge zu machen. Die kritischen Äußerungen eines Dinslakener Ratsherrn zum Thema hatte Gerd Greiner, früher Flüchtlingspfarrer im Kirchenkreis, in einem offenen Brief als antisemitisch und rassistisch bezeichnet. Waldhausen dazu wörtlich: „Christinnen und Christen, Jüdinnen und Juden und in einem Atemzug auch Flüchtlinge werden mit antisemitischen und rechtslastigen Formulierungen verhöhnt und herabgewürdigt.“ Der Superintendent dankte Pfr. Greiner und Thomas Koch (Stadtrat und Mitarbeiter des Ev. Kirchenkreises) für ihre deutlichen Stellungnahmen gegen die Diffamierungen. Schon zuvor hatte Dinslakens stellvertretender Bürgermeister Thomas Groß in seinem Grußwort vor der Synode die Notwendigkeit herausgestrichen, fremdenfeindlichen Äußerungen im Stadtrat entschieden zu widersprechen und öffentlich Stellung zu beziehen. Auch er dankte Greiner für sein Engagement.

Inhaltlich setzte die Synode Akzente in Richtung auf gemeindeübergreifende Arbeit. Die Kooperationen zwischen benachbarten Kirchengemeinden werden ausgebaut. Künftig ist dem Kreissynodalvorstand zweimal im Jahr Bericht über Fortschritte in der Zusammenarbeit zu erstatten. Auf derselben Linie liegen die Beschlüsse zur Errichtung von zwei kreiskirchlichen Pfarrstellen. Sie sollen bei Pfarrvakanzen in den betroffenen Gemeinden zum Einsatz kommen und Übergänge mitgestalten. Mit Pfr. Marco Dennig ist der erste für diese Aufgaben bereits gefunden worden, er wird die Assessorin Susanne Jantsch in Spellen-Friedrichsfeld entlasten

Pfr.Marco Dennig/Superintendent Friedhelm Waldhausen (re)

und des Weiteren in der Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden zum Einsatz kommen.

Neues kann auch die Dinslakener Diakonie vermelden. Sie wird ihre Geschäftstätigkeit um zwei Aufgabenfelder erweitern und sich künftig auch zusätzlich im Quartiersmanagement in Lohberg sowie dem Projekt „Jugend zeigt Perspektive“ engagieren. Dahinter verbirgt sich das Bemühen, junge Menschen, die durch soziale Sicherungssysteme gefallen sind, in das Sozialsystem zurückzuholen und ihnen

eine menschenwürdige Perspektive zu bieten. Die Diakonie, so Geschäftsführerin Alexandra Schwedtmann, verstehe sich als Anwalt derer, die keine Lobby hätten. Sie rief die Synode wie auch die Kirchengemeinden dazu auf, Flagge zu zeigen und die Stimme laut gegen soziale Ausgrenzung, Rassismus und für die Einhaltung der demokratischen wie christlichen Werte zu erheben. Zum Schluss gab's Zahlen: Von 11,8 Millionen Euro Kirchensteuern bleiben nach Abzug für landes- und kreiskirchliche Aufgaben noch 2,8 Millionen Euro für die Arbeit der Kirchengemeinden vor Ort übrig. Auf den ersten Blick scheint das nicht viel. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass die dicksten Batzen (Kindertagesstättenarbeit, zentrales Verwaltungsamt sowie die Pfarrbesoldung) seit einigen Jahren auf die Ebene des Kirchenkreises verlagert wurden. Die Gemeinden halten dagegen Mitarbeitende in der Jugend- und Seniorenarbeit, in der Kirchenmusik, dem Küsterdienst und den Gemeindesekretariaten vor.

Die nächste Synode findet am 5. Juni 2020 in Spellen-Friedrichsfeld statt.

*Heiko Dringenberg*

## „Wer neue Wege gehen möchte, muss alte Pfade verlassen“

Der emotionale Abschiedsgottesdienst am 03.11.2019 von Markus Söffge hallte wie ein Echo durch die Räumlichkeiten der Johanneskirche. Schon kurz nach Beginn des Abschiedes flossen die ersten Tränen. Thematisiert wurde der Zusammenhalt der Gemeinde und das Fortbestehen des Netzwerkes auch zu anderen Gemeinden, welches sich in den letzten 20 Jahren aufgebaut hat.

Zu Besuch waren Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde, der katholischen Gemeinde St. Dionysius sowie der Moschee Vierlinden.

Liebevoll unterstützt wurde der Gottesdienst durch den Projektchor unter der Leitung von Michael Rolles, Superintendenten Pfarrer Friedhelm Waldhausen und Pfarrerin Carolin Reichart.

Am Nachmittag kam die Gemeinde zum Kaffee und Kuchen zusammen, hatten die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden und mittels Polaroid-Bilder ein Andenken zu hinterlassen. Einmalig waren ebenfalls die verschiedenen Programmpunkte, die durch Pfarrer Heiko Dringenberg geführt wurden: von Gesang über ein Streicher-Quartett bis hin zum Square Dance war alles für einen unterhaltsamen Nachmittag gewährleistet. „Gottes Liebe ist so wunderbar“, wurde zuvor im Gottesdienst erwähnt und von dem Kindergarten der Schmiedegasse am Nachmittag voller Inbrunst verkörpert.

In einer Abschiedsrede hieß es, Markus war nicht nur Pfarrer mit „Herz und Hand, sondern mit Leib und Seele“, denn er hatte stets ein offenes Ohr und tat mehr, als er hätte geben müssen. Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde ihm nicht nur mit Trauer, sondern auch mit viel Verständnis gegenübertrat.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

*Annika Schröder*

Wir gratulieren
75 Jahre
und älter werden ...

## Nach 22 Jahren Pfarrdienst in Vierlinden führt uns Gott weiter…

*Wir werden am 01.02. in Ostfriesland neue Stellen antreten und freuen uns riesig darauf. Vorher haben wir noch Urlaub und wollen dann mit Ihnen einen schönen Abschied feiern*

*am 26.01.2020 um 14 Uhr in der Johanneskirche.*

*Pfarrerin Sibylle Mau*

*Pfarrer Dr. Klaus Bajohr-Mau*

Die Gemeindegruß-Redaktion
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und alles Gute für 2020.

Foto: Lotz

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

| | Martin-Niemöller-Haus | | | Johanneskirche | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **DEZEMBER 2018** | | | | |
| 1. Advent | 01.12 | 09.30 | Pfr. i. R. Dringenberg | **11.30** | Pfr. i. R. Dringenberg |
| 2. Advent | 08.12. | 09.30 | *Pfr. i. R. Dringenberg* | 11.00 | *Pfr. i. R. Dringenberg* |
| 3. Advent | 15.12. | 09.30 | Pfr. i. R. Halbach | 11.00 | Pfr. i. R. Halbach |
| 4. Advent | 22.12. | 09.30 | *Pfr. Waldhausen* | 11.00 | *Pfr. Waldhausen* |
| | 23.12. | | **St. Elisabethkirche** | 20.00 | Thalmann/M. Franke-Braier ök. Gottesdienst (mit Aussendung des Friedenslichts, bitte Laterne mitbringen!) |
| Heilig Abend | 24.12. | | | 15.30 | Pfr. Waldhausen und Rolles/Team (Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel) |
| | 24.12. | 16.30 | Pfr. i. R. Dringenberg (Christvesper) | 17.00 | Pfn. Schorberger-Waldhausen (Christvesper) |
| | 24.12. | | | 22.00 | Pfr. i. R. Dringenberg (Christmette) |
| 1. Weihnachtstag | 25.12. | 09.30 | Pfr. i. R. Dringenberg (A) | 11.00 | Pfr. i. R. Dringenberg (A) |
| 2. Weihnachtstag | 26.12. | 09.30 | *Pfr. Dennig* | 11.00 | *verlegt ins MNH* |
| | 29.12. | 09.30 | Prädikant Driesen | 11.00 | Prädikant Driesen |
| Silvester | 31.12. | 18.00 | *Pfr. i. R. Dringenberg* | 19.00 | *Pfr. i. R. Dringenberg* |
| | **JANUAR 2019** | | | | |
| | 05.01. | 09.30 | Pfr. i. R. Dringenberg (A) | 11.00 | Pfr. i. R. Dringenberg (A) |
| | 12.01. | 09.30 | *Pfr. Dennig* | 11.00 | *Pfr. Dennig* |
| | 19.01. | 09.30 | Pfr. Dr. Bajohr-Mau | 11.00 | Pfr. Dr. Bajohr-Mau |
| | 26.01. | | *verlegt in die Johanneskirche* | 14.00 | Team, Abschied Mau/Bajohr-Mau |

*kursiv: Gottesdienste mit neuer Liturgie - (A): Abendmahl (T): Taufe - Kurzfristige Änderungen sind möglich.*

*Die besonderen Gottesdienste standen wg. der offenen Vertretungsregelungen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.*

JAHRESLOSUNG 2020
ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!
MARKUS 9,24
Kreist denn die Erde
aus eigener Kraft um die Sonne?
Wenn du verzweifelt bist,
trägt dich
der Glaube an Gott.
Gerade dann.
Nicht, weil du fromm
im Glauben an Gott fest hältst,
sondern weil er treu ist
und dir hilft und dich hält.
Führt nicht die Sonne
die Erde in ihrer Bahn?
REINHARD ELLSEL
Foto: Lotz